

Das Forum Zukunft wünscht sich auch jüngere Besucher

Der ehemalige arte-Chefredakteur Peter Wien holt mit dem gemeinnützigen Bildungsverein prominente Redner an die Oos

Von unserem Redaktionsmitglied
Bernd Kamleitner

Baden-Baden. Ob er gerne in die Zukunft blicken würde? Peter Wien überlegt. In manchen Fällen, antwortet er spontan, könnten Abläufe von Geschehnissen vorhergesehen werden. Aber generell vorab zu wissen, was komme, das ist nicht sein vordringliches Anliegen. „Ich lass’ mich lieber überraschen“, sagt der rüstige 80-Jährige, der sich schon seit Jahren ganz intensiv mit Gleichgesinnten in Baden-Baden darüber Gedanken macht, was denn in naher und ferner Zukunft auf uns zukommt und ob und was wir davon mitgestalten können.

Dafür lädt der gemeinnützige Bildungsverein Forum Zukunft mit seinem Vorsitzenden und Ideengeber Wien, dem ehemaligen Chefredakteur des deutsch-französischen TV-Senders arte, hochkarätige Referenten an die Oos ein – wie an diesem Freitag die ehemalige Bundesumweltministerin Barbara Hendricks

”

Ich lass’
mich lieber
überraschen.

Peter Wien

Vorsitzender Forum Zukunft

(SPD). Wien und seine Mitstreiter blicken inzwischen auf über 80 Veranstaltungen zurück. Wenn er von Referenten erzählt, die er für einen Besuch in Baden-Baden gewinnen konnte, kommt der Mann ins Schwärmen.

Zum Beispiel von der Auftaktveranstaltung am 10. und 11. Februar 2012 mit Professor Thomas Büttner aus Berlin, der 20 Jahre als Demograf in der Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen in New York tätig war. Ein Jahr vor seinem Vortrag an zwei Abenden an der Oos war er in New York als stellvertretender Direktor in den Ruhestand getreten und hatte beim Forum Zukunft über sein Spezialthema gesprochen – die Herausforderung wachsende Weltbevölkerung. Vor einer neuen Herausforderung stand Wien vor 16 Jahren auch, als

seine Tätigkeit bei arte beendet war und er in den Ruhestand trat. Nichts mehr zu tun, war natürlich für einen wie ihn, der bei verschiedenen ARD-Anstalten in leitender Funktion aktiv war, seine ersten journalistischen Erfahrungen beim früheren Südwestfunk (SWF, heute SWR) in Baden-Baden machte, und noch immer als großer Frankreich-Kenner geschätzt wird, keine Option. In der Vergangenheit dürfte vor allem die

Stimme von Peter Wien sehr vielen heute älteren Bürgern zwangsläufig vertraut sein: An manchen Tagen liefen von ihm in Radio und Fernsehen, darunter auch der „Tagesschau“, bis zu zehn Beiträge.

Die Kontakte und das gute Netzwerk von damals kommen den unermüdlichen Journalisten bis heute zugute. Zudem hält er sich mit Nordic Walking und Radfahren fit: „Wenn ich nichts mache,

fühle ich mich nicht wohl.“ Die Idee von einem Forum Zukunft entwickelte er einst bei einem Grillabend mit dem Dozentenkabarett der Volkshochschule (VHS) Baden-Baden, in dessen Programmbeirat sein Wissen und seine Erfahrung geschätzt wird.

Als er eines Abends am Museum LA8 vorbeilief, kam ihm die zündende Idee: Er sprach dessen Mäzen Wolfgang Grenke an, mit dem Wien befreundet war. „Ich war damals SPD-Ortsvereinsvorsitzender und der mein Kassier“, erinnert sich Wien lachend.

Sein Konzept: Vorträge zu Zukunftsthemen gegen die im Museum thematisierte Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Hendricks spricht über Klimawandel

Baden-Baden (kam). Ein prominenter Gast wird an diesem Freitag um 19.30 Uhr im Kulturhaus LA8 an der Lichtentaler Allee in Baden-Baden erwartet.

Auf Einladung des gemeinnützigen Bildungsvereins Forum Zukunft spricht Ex-Bundes-Umweltministerin und SPD-Bundestagsabgeordnete Barbara Hendricks über das Thema „Ist unsere Welt noch zu retten?“ Es geht dabei – natürlich – um den „Klimawandel“, das der Verein für 2020 als Jahresthema gewählt hat.

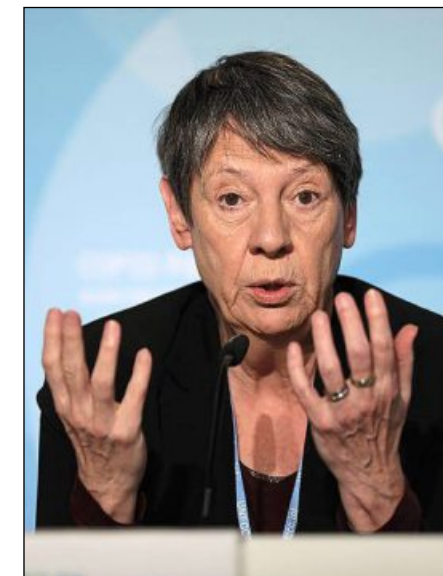
Hendricks und Paris – war da nicht was? Wer sich für politisches Geschehen interessiert, wird sich sehr wohl daran erinnern, dass die SPD-Politikerin in ihrer Funktion als Umweltministerin am 12. Dezember an der Pariser Klimakonferenz teilnahm.

Die Tagung mit fast allen Staaten der Welt weckte Hoffnungen, weil alle eigene Klimaziele erarbeitet hatten. Für die Umsetzung verpflichteten sie sich im Rahmen des Weltklimaabkommens, das am 4. November 2016 in Kraft getreten ist. Hendricks, die von Dezember 2013 bis März 2018 das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Kabinett von Angela Merkel

Mit Frank Marrenbach, dem damaligen Chef von Brenners Park-Hotel & Spa, fand sich ein weiterer Förderer, nachdem Wien dem Duo sein Konzept präsentiert hatte. Mit rund 45 Vereinsmitgliedern kann das Forum Zukunft finanziell keine großen Sprünge machen und sucht immer nach neuen Sponsoren.

Der Anspruch, ein ambitioniertes Programm zu bieten, wurde dennoch immer erfüllt. Nur beim Altersdurchschnitt der Besucher („Der entspricht bei uns dem vom Baden-Baden“) würde sich Wien über mehr junge Besucher freuen. Wie kann das gelingen? „Wir haben Ideen und arbeiten daran“, sagt Wien – ohne ins Detail zu gehen.

(CDU) leitete, moderierte nicht nur zeitweise die Konferenz, sondern sie unterzeichnete den Klimavertrag auch für die Bundesrepublik Deutschland, wie der Verein Forum Zukunft in einer Ankündigung zur Veranstaltung betont. Eine weitere hemmungslose Ausbeutung der Ressourcen unserer Welt könne mit wachsender Geschwindigkeit zu einer Klimakatastrophe führen, so Hendricks vorab.



EX-UMWELTMINISTERIN Barbara Hendricks (SPD). Foto: Berg (dpa)



IDEENGEBER UND MITGESTALTER: Peter Wien widmet sich mit dem Verein Forum Zukunft der Frage, wie wir die Zukunft mitgestalten können. Foto: Kamleitner